medatix

Update
Ausgabe April 2025

Schon gewusst?

Alle Patientendaten per App überall verfügbar

Die App medatixx mobile bietet die Möglichkeit, mobil innerhalb oder außerhalb der Praxis zu arbeiten. medatixx mobile kann im WLAN der Praxis oder über eine gesicherte Verbindung von unterwegs – mit dem Add-on „Mobiler Datenzugriff“ – genutzt werden.

Insbesondere bei Hausbesuchen ist keine nachträgliche Dokumentation in der Praxis erforderlich, sondern diese kann direkt vor Ort in der App erfolgen. Zusätzlich kann der Arzt über sein mobiles Endgerät einen Freitextbefund erstellen und den Text über die Spracherkennungsfunktion diktieren. Diese Funktion eignet sich besonders gut für die Wunddokumentation – ein Bild kann direkt mit abgespeichert werden.

Nicht nur unterwegs, auch in der Praxis kann medatixx mobile den Arbeitsalltag erleichtern: Zu Stoßzeiten dient die App auf einem mobilen Endgerät als zusätzlicher Arbeitsplatz, während einer Laboruntersuchung können Anwenderinnen und Anwender gemessene Vitalparameter direkt erfassen und Folgetermine im Terminkalender anlegen.

Tipps und Tricks sowie weitere Neuigkeiten rund um Ihre Praxissoftware finden Sie in unserem Blog. Schauen Sie doch mal rein.

medatixx.de/blog

Editorial

Im Zeichen der ePA für alle

Liebes Praxisteam,

seit Januar nutzen ca. 350 Praxen die ePA für alle. Trotz einiger erwarteter Anlaufschwierigkeiten zeigen die Tests, dass die ePA funktioniert – Dateien können hoch- und heruntergeladen werden und die elektronische Medikationsliste (eML) stiftet spürbar Nutzen für die Versorgung.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestätigen es: Die ePA bietet ein großes Potenzial; Informationen zum Patienten sind schneller verfügbar, der Datenaustausch mit Mitbehandlerinnen und -behandlern wird vereinfacht und beschleunigt.

Wir gehen heute davon aus, dass im Verlauf des zweiten Quartals der bundesweite Rollout der ePA-Funktionen stattfindet. Sie erhalten die Funktionen dann im Rahmen eines Updates. Bei der Einführung stehen wir Ihnen mit unserem Support sowie Informationen und E-Learnings auf unseren Webseiten zur Seite.

Zusätzlich zur ePA und weiteren Projekten arbeiten wir an der Integration von KI-basierten Anwendungen in die Praxissoftware. In den kommenden Wochen werden wir Sie dazu informieren.

Für Ihr Vertrauen, dass Sie uns mit der Nutzung einer medatixx-Praxissoftware aussprechen, danken wir Ihnen im Namen unserer gut 850 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die langjährige Verbundenheit vieler Praxen und die Entscheidungen von über 1.000 Praxen, die sich 2024 neu für uns entschieden haben, sind für uns Ansporn und Verpflichtung zugleich.

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Quartal und einen schönen Frühling.

Freundliche Grüße aus Eltville und Bamberg

Jens Naumann | Dr. Jan Oliver Wenzel
Geschäftsführung medatixx

1 inside:
– Neuigkeiten aus der Praxissoftware
– Tipps & Tricks
2 Impulse: medatixx-Messetermine 2025
3 Telematikinfrastruktur: ePA für alle
4 Köpfe: Mitarbeiter-Interview
5 medatixx-akademie:
– Patientenempfang: Dreh- und Angelpunkt
– Mitarbeiterweiterbildung lohnt sich!

medatix

1 inside

Neuigkeiten aus Ihrer Praxissoftware

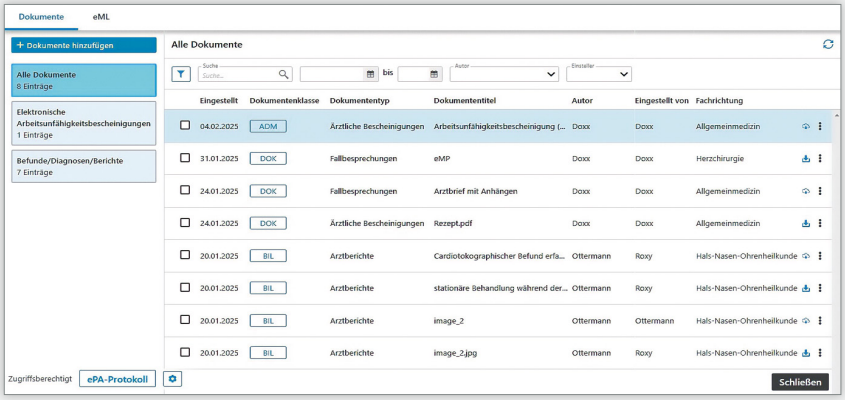
ePA, eML, Hybrid-DRGs, Arbeitsplatzverwaltung

ePA für alle: Hoch- und Herunterladen von Dokumenten

Damit Anwenderinnen und Anwender immer über den aktuellen Gesundheitszustand der Patientinnen und Patienten informiert sind, bietet die ePA-Funktion der Praxissoftware medatixx ein umfassendes und übersichtliches Dokumentenmanagement. Sofern patientenseitig dem Hochladen der Dokumente in die ePA zugestimmt wurde, ermöglicht die Software zudem verschiedene Optionen für einen Up- und Download an.

Der Upload kann mit einem Klick auf die blaue Schaltfläche **Dokument hinzufügen** oben links direkt in der ePA erfolgen. Hier werden alle Dokumente angezeigt, die der ePA hinzugefügt werden können.

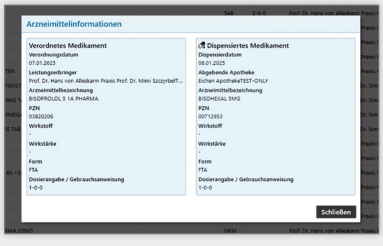
Des Weiteren können die Dokumente während des Erstellprozesses oder auch später über die Freigabeliste hochgeladen werden.



Letztere Möglichkeit ist wichtig bei Befunden, die vor dem Upload in die ePA mit der Patientin oder dem Patienten besprochen werden sollen.

Dokumente anderer Leistungserbringer lassen sich über entsprechende Icons herunterladen oder zur Ansicht öffnen.

Die elektronische Medikationsliste (eML)



Die elektronische Medikationsliste (eML) der ePA bietet eine strukturierte und transparente Übersicht über alle, per eRezept verordneten, verschreibungspflichtigen Medikamente. Dieser Überblick kann durch Filteroptionen sortiert werden, sodass Medikamente im Praxisalltag schnell und unkompliziert innerhalb der eML gefunden werden.

Eine Besonderheit ist, dass Medikamente aus der eML in die lokale Verordnungsübersicht und in den lokalen Medikationsplan der Praxissoftware importiert werden können. Zusätzlich haben Anwenderinnen und Anwender durch die Arzneimittelinformation – diese öffnet sich durch einen Klick auf das Medikament – einen schnellen Überblick, ob das Medikament nicht nur dispensiert, sondern auch substituiert wurde.

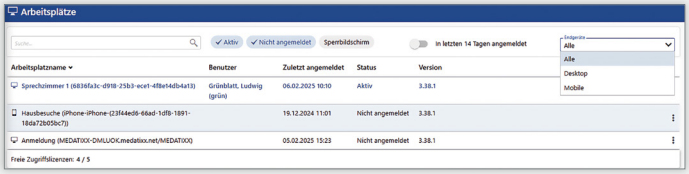
Hybrid-DRGs

Ab dem kommenden Quartalsupdate können in der Praxissoftware Hybrid-DRG-Scheine erstellt und abgerechnet werden. Im Abrechnungsbereich ist es möglich, eine Liste offener Scheine zu erstellen und nach neuen Abrechnungen, Leistungserbringerinnen und -erbringern, Fallkennzeichen oder Hybrid-DRG-Ziffern zu filtern. Über die Fehlerliste können Anwenderinnen und Anwender – wie z. B. aus der KV-Abrechnung bekannt – Warnungen und Fehler kontrollieren und direkt beheben. Bereits abgerechnete Hybrid-DRG-Scheine können über den Reiter „Abgerechnet“ eingesehen werden.

Arbeitsplatzverwaltung

Die überarbeitete Arbeitsplatzverwaltung zeigt auf einen Blick die Anzahl der Arbeitsplatzlizenzen und welche davon derzeit in Benutzung sind. Neben dieser neuen, übersichtlicheren Listenansicht wird ab sofort das Filtern nach aktiven, inaktiven und gesperrten Arbeitsplätzen durch diverse Suchoptionen in einer ein- und ausblendbaren Suchleiste erleichtert.

Neu ist auch das Drei-Punkte-Menü zu jedem Arbeitsplatz, das es ermöglicht, interne Nachrichten zu versenden und zusätzlich eine Log-in-Historie zur Verfügung stellt. Zusätzlich gibt es nun eine mobile Ansicht, die auch unterwegs einen Überblick über alle Arbeitsplätze anzeigen kann.



Tipps & Tricks

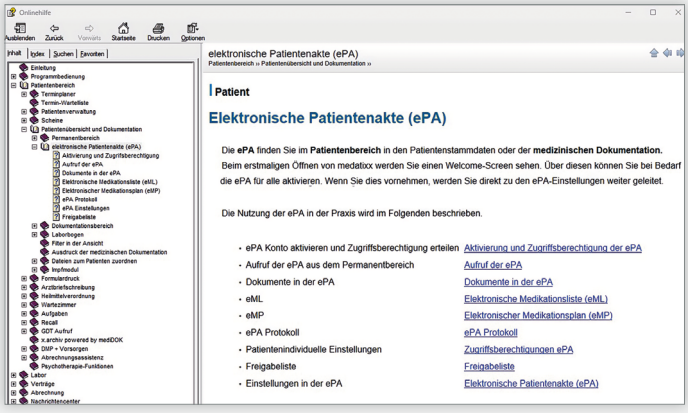
Online-Hilfe, x.webtermin, TI-Konnektor

inside 1

Online-Hilfe

Die Online-Hilfe der Praxissoftware medatixx kann über die F1-Taste oder das Fragezeichen in der oberen, rechten Ecke des Bildschirms geöffnet werden. Sie ist kontextsensitiv: Das bedeutet, dass sich das passende Kapitel zu dem Bereich öffnet, in dem sich Anwenderinnen und Anwender gerade befinden. Über das Inhaltsverzeichnis kann jederzeit zu anderen Themen gesprungen werden – über die Index-Suche ist eine Filterung nach Stichworten möglich.

Die Online-Hilfe hat den gleichen Aufbau wie die Praxissoftware selbst: Zu Beginn sind Kapitel zur Programmbedienung zu finden, die hilfreich für neue Anwenderinnen und Anwender sowie neue Angestellte in der Praxis sein können. Falls verwendete Wörter unbekannt sind, liefert das Glossar am Ende des Programmbedienungskapitels Aufschluss. Auf dieses wird anschließend in den neueren und aktualisierten Themen zur Erklärung verwiesen. Über das verlinkte Kapitel öffnen Anwenderinnen und Anwender die Hauptseite der Glossare, auf der die Verzeichnisse zu den Abkürzungen, technischen Begriffen sowie Begriffen aus dem Gesundheitswesen aufgerufen werden können.



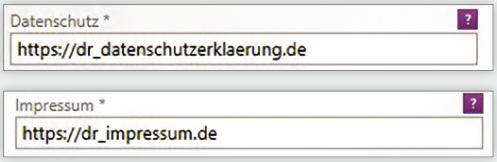
Schon gewusst ?

Auf der E-Learning-Plattform der medatixx-akademie finden Sie ein Schulungsvideo zum Thema Neustart TI-Konnektor!

medatixx-akademie.de

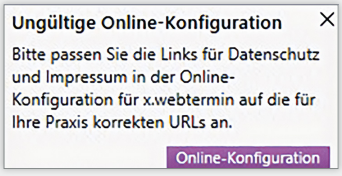
x.webtermin

Um datenschutzkonform zu handeln, ist es notwendig, dass in der Online-Konfiguration des x.webtermin-Moduls die korrekten URLs für das Impressum und die Datenschutzerklärung der Praxis hinterlegt werden.



Dies ist unerlässlich, da die Arztpraxis die verantwortliche Stelle für die Datenverarbeitung und somit auch verantwortlich für die Informationspflichten nach Artikel 13, 14 DSGVO ist. Wenn die URLs noch nicht hinterlegt wurden, wird bei Neustart ein Infofenster eingeblendet, das dazu auffordert, dies nachzuholen.

Um die Anpassungen vorzunehmen, klicken Anwenderinnen und Anwender entweder direkt auf den Button **Online-Konfiguration** im Infofenster oder gehen über die „Einstellungen“ in den Terminplaner.



Das Infofenster wird nicht mehr angezeigt, sobald die betreffenden URLs hinterlegt wurden.

Neustart TI-Konnektor

Nach Wartungsarbeiten wie Firmware-Updates oder Zertifikatsverlängerungen ist ein Neustart des Konnektors erforderlich. Doch wo genau findet man diese Funktion in der Praxissoftware? Ganz einfach!

Im Hauptbereich „Einrichtungen“ unter dem Menüpunkt **TI-Konfiguration** wird der Konnektor ausgewählt, bei dem ein Neustart erforderlich ist. Nach Klick auf die Schaltfläche **Wartung** kann im nun geöffneten Fenster der Neustart ausgewählt werden. Anwenderinnen und Anwender haben die Möglichkeit, den Vorgang von jeder beliebigen Arbeitsstation aus vorzunehmen. Voraussetzung ist allerdings, dass ein Nutzer mit Administratoren-Rechten angemeldet ist.

medatixx-Messetermine 2025

Bericht von der medizin, Vorausschau auf die DMEA

In den ersten Monaten des Jahres präsentieren wir unsere Praxissoftwarelösungen auf der medizin in Stuttgart und weitere neue Entwicklungen auf der DMEA in Berlin.

Wie in den vergangenen Jahren ist medatixx auch 2025 wieder auf Messen vertreten, um seine Produkte einem breiten Fachpublikum vorzustellen. Vom 31. Januar bis 2. Februar 2025 fand die medizin in Stuttgart statt. Die Kombination aus Fachmesse, Ärztekongress und Rahmenprogramm wurde in diesem Jahr um ein umfangreiches Vortragsprogramm ergänzt, an dem sich auch medatixx beteiligt hat.

ePA und Praxis-Patienten-Kommunikation auf der medizin

In Halle 4, Stand 4A10, wurde gezeigt, wie in der Praxissoftware medatixx die neue elektronische Patientenakte – die ePA für alle – umgesetzt ist. In den vergangenen Monaten wurde intensiv an der benutzerfreundlichen Integration der ePA gearbeitet – auf der Messe wurden nun Funktionen wie das einfache Hoch- und Herunterladen von Dokumenten sowie die elektronische Medikationsliste (eML) präsentiert.

Ein weiterer Fokus lag auf der digitalen Praxis-Patienten-Kommunikation. Die Anbindung der gesund.de App an die Praxissoftware ermöglicht eine sichere, Ende-zu-Ende-verschlüsselte Kommunikation zwischen Praxen und Patienten: Nachrichten, Medikationspläne oder Befunde werden unkompliziert digital übermittelt. Die praktischen Funktionen wurden sowohl am Messestand gemeinsam mit Expertinnen und Experten von gesund.de präsentiert als auch im Rahmen eines Vortrags näher vorgestellt. Weitere Präsentationen zu Themen wie der ePA für alle und „Digital in der Praxis | nXt Level“ gaben den Besucherinnen und Besuchern vertiefte Einblicke in die digitalen Innovationen von medatixx.

Neuheiten auf der DMEA

Auf der DMEA in Berlin wird medatixx vom 8. bis 10. April einige Neuheiten präsentieren. Interoperabilität wird eines der großen Schwerpunktthemen: Mit dem innovativen Ökosystem medatixx HealthHub stellt der Praxissoftware-Anbieter eine Möglichkeit vor, wie externe Softwareanbieter künftig ihre Anwendungen in Praxissoftwarelösungen von medatixx integrieren können. Für diese tiefe Integration wird eine FHIR-basierte Schnittstelle entwickelt. Vergleichbar mit der Auswahl in einem App Store erhalten Kundinnen und Kunden dadurch die Möglichkeit, aus einem umfangreichen Sortiment an kompatiblen Softwarelösungen zu wählen, um die für ihre individuellen Bedürfnisse beste Wahl zur Ausstattung ihrer digitalen Praxis zu treffen. Egal ob Online-Terminbuchung, digitale Anamnese, Online-Rezeption oder digitale Telefonassistenz – für diese und viele weitere Kategorien wird es spezielle Lösungen geben, die die Praxissoftware sinnvoll ergänzen können.

Außerdem zeigt medatixx die neue Softwarelösung xentro, die speziell für die Anforderungen in Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) und Klinikambulanzen entwickelt wurde. xentro bietet intuitive Usability, kann flexibel an neue Anforderungen angepasst werden und ermöglicht es, Abläufe effizienter zu gestalten. Auch künstliche Intelligenz (KI) wird Ärztinnen und Ärzte künftig bei vielen administrativen Tätigkeiten und medizinischen Entscheidungen entlasten, beispielsweise in Form von Anwendungen, die Arzt-Patienten-Gespräche transkribieren, daraus einen Vorschlag zur strukturierten Dokumentation unterbreiten und administrative Prozesse in der Praxissoftware auslösen. Auch bei der Früherkennung bestimmter Krankheiten oder bei der Unterstützung von Diagnostik und Therapie kann KI unterstützen. Ab dem zweiten Halbjahr 2025 wird medatixx beginnen, KI-basierte Assistenzsysteme für administrative und medizinische Zwecke für die Praxissoftwarelösungen anzubieten.

Das umfangreiche Rahmenprogramm auf der DMEA gestaltet die Messe besonders vielfältig und interessant. medatixx beteiligt sich wieder an Vorträgen und beschäftigt sich mit Themen wie der „ePA im Versorgungsalltag“ sowie in einer Session mit dem Bundesverband Gesundheits-IT (bvitg e. V.) – dem Veranstalter der DMEA. Zudem engagiert sich medatixx als Partner der DMEA sparks auch in diesem Jahr wieder aktiv für den Branchen-Nachwuchs.

ePA für alle

Wie strukturierte Daten den Praxisalltag erleichtern

Telematik-infrastruktur 3 Update

Seit dem 15. Januar läuft die Testphase der ePA für alle in ausgewählten Praxen. Dabei setzt medatixx im hauseigenen ePA-Modul auf das sogenannte FHIR-Profil. Dieses bietet hohen Anwendungskomfort und signifikante Vorteile hinsichtlich der Versorgung von Patientinnen und Patienten.

Wesentlich für die Akzeptanz der ePA für alle ist das einfache Management der Informationen, welche in der elektronischen Patientenakte zur Verfügung stehen. Dies umfasst die gesamte Verwaltung von Dokumenten – von der Entscheidung der Patientinnen und Patienten für oder gegen das Einstellen von Daten in die eigene ePA bis hin zum Herunterladen in die praxiseigene Dokumentation. Wichtig ist dabei, dass bei vorliegender Freigabe die Daten zur Unterstützung des Therapieprozesses mit wenigen Klicks und damit niedrigschwellig nutzbar sind.

Dabei spielt das sogenannte FHIR-Profil – die Abkürzung steht für „Fast Healthcare Interoperability Resources" – eine wichtige Rolle. Hierbei handelt es sich um den international bevorzugten Standard zum Austausch von Gesundheitsdaten, beispielsweise Informationen zu Patientinnen und Patienten, Medikamenten oder Diagnosen zwischen verschiedenen Anwendungen, Geräten und Organisationen. FHIR geht den entscheidenden Schritt weiter als das sonst laut ePA-Spezifikationen genutzte Format PDF/A. Damit liegen die ePA-Daten in strukturierter Form vor und lassen sich leichter in den Workflow der Praxis integrieren. Das bedeutet, die Daten können in der Praxissoftware direkt weiterverarbeitet werden. Auch die aus der Vergangenheit bekannten Übertragungsfehler, etwa beim Abtippen von Informationen aus Arztbriefen, werden vermieden. Die Arbeit für das Praxisteam wird so erleichtert.

ePA-Medikationsdaten komfortabel nutzbar

Bereits ab Bereitstellung der patientenindividuellen ePA für alle steht die elektronische Medikationsliste (eML) zur Verfügung. Eine Anbindung der eML mittels FHIR-Profil erleichtert den Download praxisfremder Verordnungsdaten in die eigene Patientendokumentation. Darüber hinaus ist es möglich, diese Medikationsdaten per Klick komfortabel und direkt für eigene Verordnungen zu nutzen – das Abtippen entfällt. Neben der in der eML selbst begründeten Steigerung der Therapiesicherheit (Stichwort „Wechselwirkungen") spart dies wertvolle Zeit. Künftig ist der Einsatz von FHIR in weiteren Bereichen zu erwarten: etwa in Bezug auf Diagnosen oder Medizinische Informationsobjekte (MIO – z. B. Mutter- oder Impfpass).

Das ePA für alle-Modul in den Praxissoftwarelösungen von medatixx setzt auf das FHIR-Profil. Anwenderinnen und Anwender profitieren davon bereits ab dem Roll-out. Wie die Umsetzung konkret aussieht, zeigen die E-Learnings unter **medatixx-akademie.de > E-Learnings > Kategorie „Elektronische Patientenakte (ePA)".**

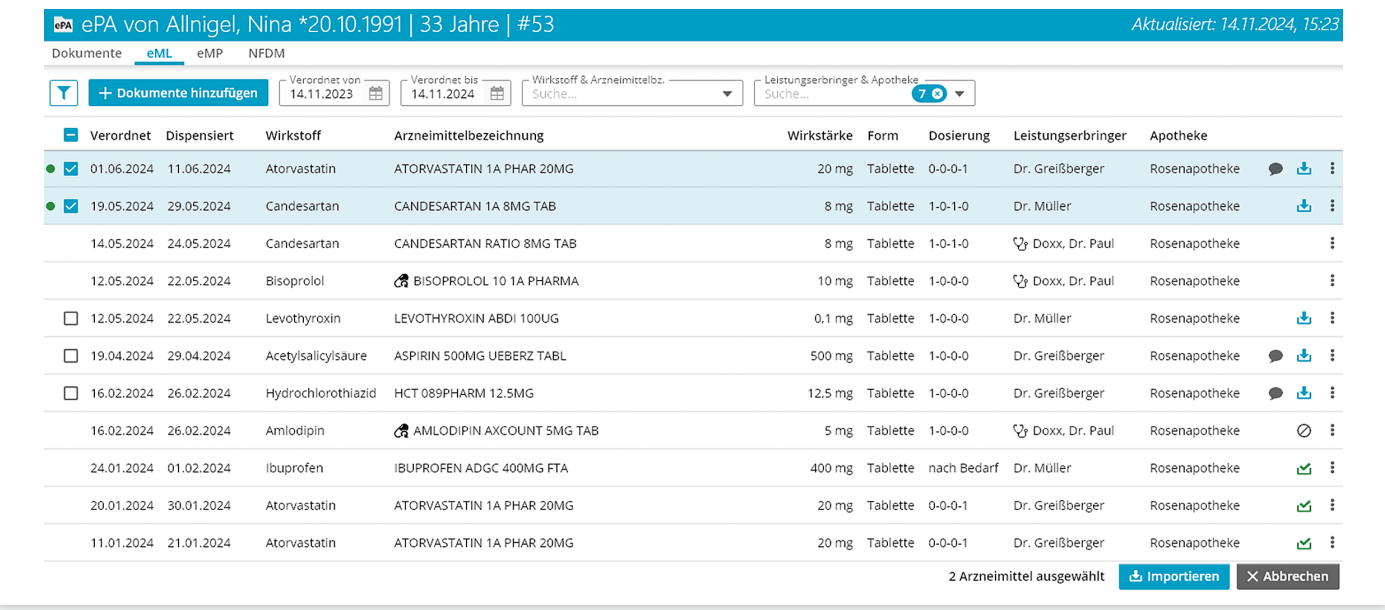


Abb.: eML mit ausgewählten Medikamenten, bereit zur Weiternutzung

medatixx

Update 4 Köpfe

„Die Herausforderungen machen Spaß.“

Marc Nettelmann, Stabsstelle TI und FA für Chirurgie

Herr Nettelmann, Sie haben 20 Jahre Klinikerfahrung im Fachbereich Chirurgie und sind seit 15 Jahren Notfallmediziner. Wie sind Sie zu medatixx und zur IT gekommen?

Mich beschäftigt schon länger die Frage: Wie kann man Prozesse besser machen und den Workflow verbessern? Als ärztlicher Leiter einer Notaufnahme und als Notarzt habe ich an dem Projekt NIDAtracker mitgewirkt, bei dem Daten aus dem Rettungsdienst digital in die Klinik weitergeleitet werden. 2015 habe ich Projekte zur digitalen Arztbriefschreibung mit Spracherkennung betreut. Auch bei der Umstellung des Aufnahmeprozesses in der Notaufnahme von analog auf digital habe ich die Implementierung eines neuen PC-Programmes (epias) federführend geleitet. Während der Corona-Pandemie musste ich erleben, wie rückständig wir in Deutschland in Bezug auf die Digitalisierung im Gesundheitswesen sind – beispielsweise wurden Testergebnisse per Fax übermittelt. Schon damals sah ich die Notwendigkeit zur Modernisierung: Wir müssen digitaler werden!

Gleichzeitig wünschte ich mir eine bessere Work-Life-Balance. Nach einem Sabbatical studierte ich Projektmanagement und bewarb ich mich im medizinischen IT-Sektor. Zufällig stieß ich auf die Stellenausschreibung „Projektmanagement Stabsstelle Telematikinfrastruktur“ bei medatixx – in Bamberg vor meiner Haustür. Das Anforderungsprofil passte, mit Ausnahme des Fehlens tiefergehender IT-Kenntnisse. Gesehen wurde aber mein Potenzial mit den Kenntnissen aus der Praxis. Dennoch war es ein Experiment für beide Seiten.

Die Telematikinfrastruktur (TI) ermöglicht die Digitalisierung analoger Versorgungsprozesse. Wie sind die Entwicklungen im letzten Jahr – wie läuft die TI aktuell in Deutschland?

Ein Meilenstein war aus meiner Sicht sicherlich das eRezept. Nach der Lösung der „Kinderkrankheiten“ und der zunehmenden Stabilität in der TI wird es von Ärzten und Patienten sehr gut angenommen. Bei weiteren Anwendungen in der TI, wie TIM, KIM oder eAU, ist aktuell kein so großer Schub zu spüren.

Welche Aufgaben haben Sie bei medatixx?

Ich bringe meine Kenntnisse aus der Praxis ein, zum Beispiel hinsichtlich der Gestaltung der Benutzeroberflächen von Anwendungen oder zum Workflow. Ich arbeite an Schulungs- und Informationsangeboten mit, halte Vorträge, mache Videos für das Infoportal dip und bin Referent bei den digitalen Anwendertreffen meet medatixx. Eine weitere Aufgabe ist die medizinisch-fachliche Bewertung von Beiträgen für dip, Printmedien wie dem x.press oder Beiträgen für E-Learnings. Beim bvitg (Bundesverband Gesundheits-IT) möchte ich mich noch mehr in Arbeitsgruppen, z. B. Medikation, engagieren.

> **Die neuen Herausforderungen machen Spaß und Freude.**

Ich lerne jeden Tag etwas Neues und habe jetzt ein besseres Grundverständnis von IT. So kann ich meinen ärztlichen Kolleginnen und Kollegen erklären, warum es zum Beispiel nicht so einfach ist, mal eben eine neue Funktion auf einer Benutzeroberfläche einzufügen.

Was schätzen Sie an medatixx als Arbeitgeber?

Es ist ein modernes Unternehmen, das respektvoll mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umgeht. Die Unternehmensphilosophie „Damit die Praxis läuft“ wird hier wirklich gelebt und die Geschäftsführung setzt sich ständig dafür ein. Solch eine Unternehmenskultur kannte ich bisher nicht. Ich schätze auch, dass ich flexible, aber geregelte Arbeitszeiten habe. Toll finde ich ebenfalls die Events für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bei denen alle zusammenkommen.

Bleibt Ihnen noch Zeit für Hobbys?

Ich habe mehr Zeit für meine Hobbys, als ich je in meinem Berufsleben hatte. Dadurch treibe ich mehr Sport und kann mehr Freunde treffen. Demnächst plane ich eine Motorrad-Tour nach Italien.

Das Interview führte Martina Noltemeier, freie Journalistin.

Impressum update medatixx April 2025: © medatixx GmbH & Co. KG | Im Kappelhof 1 | 65343 Eltville | V.i.S.d.P.: Jens Naumann

Ausgabe April 2025

Patientenempfang: Dreh- und Angelpunkt

Souverän und wertschätzend kommunizieren

medatixx-akademie 5 Update

Der Patientenempfang ist das Herzstück und zugleich Aushängeschild einer jeden Praxis.

Der Empfang ist die erste Anlaufstelle für die Patientin oder den Patienten. Der initiale Kontakt erfolgt zumeist am Telefon und kann bereits einen ersten Eindruck beim Patienten hinterlassen – ist der Gesprächspartner freundlich, liegt der Fokus beim Anliegen des Patienten, ist es ruhig oder wirkt es hektisch im Hintergrund?

Was der Patient hierbei nicht sieht, sind die zahlreichen Aufgaben der MFAs am Empfang – Patientenbegrüßung vor Ort, Erfassung wichtiger Daten, Koordination von Terminen und die Beantwortung von Fragen. Der gleichzeitige Umgang mit Patientinnen und Patienten vor Ort sowie am Telefon kann oftmals zur Herausforderung werden.

Ziel sollte es dennoch sein, trotz hoher Aufgabenlast einen freundlichen und kompetenten Umgang mit Patientinnen und Patienten zu pflegen.

Die medatixx-akademie empfiehlt:

Wie es gelingen kann, zwischen den zahlreichen Aufgaben den Patienten dennoch eine „Herzlich-Willkommen-Atmosphäre“ zu vermitteln, lernen Sie in der Webschulung „Patientenempfang – Dreh- und Angelpunkt“.

Für mehr Infos den QR-Code scannen!

Englisch in der Patientenkommunikation

Auch die Kommunikation auf Englisch gehört mittlerweile zum Alltag in einer Arztpraxis. Bestehende Kenntnisse reichen oftmals jedoch für eine Kommunikation mit Patientinnen und Patienten nicht aus. Speziellen Regeln folgend, kann die Patientenkommunikation auf Englisch dennoch gelingen.

Neu im Kursprogramm

Weitere Angebote rund um das Thema Kommunikation finden Sie auf medatixx-akademie.de.

Foto: @PixelShot | AdobeStock

Die medatixx-akademie empfiehlt:

Gewinnen Sie mehr Sicherheit in der englischen Sprache und überwinden Sie Sprachbarrieren mit internationalen Patientinnen und Patienten.

In der Webschulung

„Englisch in der Patientenkommunikation“

lernen Sie, worauf es in der Kommunikation auf Englisch ankommt.

Für mehr Infos den QR-Code scannen!

medatix

Update 5 medatixx-akademie

Mitarbeiterweiterbildung lohnt sich!

Weiterbildung bringt Vorteile für Arbeitgeber und Angestellte

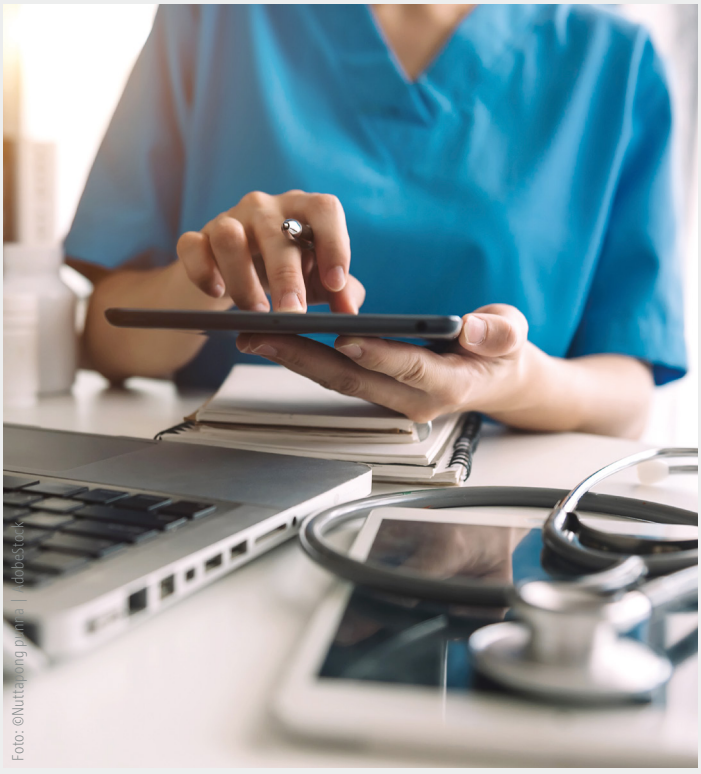


Foto: ©Nuttapong punna | dobeStock

Neben der eigentlichen Patientenversorgung den Überblick über die vielen zusätzlichen Anforderungen zu behalten, kann für die Praxisleitung zu einer besonderen Herausforderung werden. Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können hier aktiv unterstützen.

Egal durch welche Brille man es betrachtet: Auch eine Arztpraxis ist ein Unternehmen. Neben dem eigentlichen Kernprozess, der Patientenversorgung, müssen auch andere Themen Berücksichtigung finden. Das betrifft zum Beispiel die vielen gesetzlichen und behördlichen Anforderungen, die es umzusetzen gilt. Die Digitalisierungsturbos Telematikinfrastruktur (TI) und ihre Anwendungen in medizinischen Einrichtungen haben die Welt in Arztpraxen und deren Praxisabläufe verändert – verbunden mit besonderen Herausforderungen für alle Praxismitglieder. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer entsprechenden Qualifikation können diese Prozesse aktiv mitgestalten und so die Praxisleitung entlasten.

Aufgrund des aktuellen TI-Brennpunktthemas bieten wir das Studi-Programm IT-Management zu einem **Aktionspreis von 559,-€ statt 699,-€** an (befristet bis 30.06.2025)!

Die medatixx-akademie empfiehlt: Studi-Programm IT-Management

Die Anforderungen an eine Praxis-EDV werden immer komplexer und sind zudem kurzlebig. Viele gesetzliche und behördliche Vorgaben greifen heute in die Routine der Praxisabläufe ein und wirken sich auf die IT-Landschaft der Praxis aus. Das Verstehen und Umsetzen von konkreten Anforderungen ist komplex, zeitaufwendig und erfordert hohes IT-Know-how. Ein Grundverständnis für die Zusammenhänge erleichtert den Umgang und das tägliche Arbeiten. Unser Studi-Programm zeigt Ihnen die aktuellen Herausforderungen für die IT-Sicherheit in der Praxis auf. Sie eignen sich ein instrumentales Wissen an und bekommen zusätzlich Arbeitsmaterial an die Hand, um den digitalen Arbeitsalltag so sicher wie möglich zu gestalten.

Für mehr Infos den QR-Code scannen!

Weitere Angebote rund um das Thema gesetzliche und behördliche Anforderungen finden Sie auf medatixx-akademie.de.

Die medatixx-akademie empfiehlt: Studi-Programm Qualitätsmanagement-Beauftragter (QMB)

Die sogenannte Qualitätsmanagementbeauftragte – auch QMB genannt – ist die zentrale Ansprechperson zum Thema QM und hat damit eine besondere Schlüsselrolle inne. Erweitern Sie Ihre persönlichen Handlungskompetenzen und tragen Sie so zu einem gelingenden Qualitätsmanagement-System (QMS) und zur Entlastung der Praxisleitung bei. Das Studi-Programm bietet Ihnen mehr als nur die klassische Ausbildung zur QMB. Ergänzende Arbeitsmaterialien und Mustervorlagen unterstützen bereits während der Ausbildung bei der Entwicklung eines QMS. So wird das Erlernte gleich praktisch umgesetzt.

Für mehr Infos den QR-Code scannen!